



Film in Aktion - Workshops in Ihrer Schule

Fremde Kulturen erleben

Entwicklungspolitische Filme bieten Einblicke in besondere Lebenssituationen und andere Kulturen. Sie sind für Jugendliche eine Linse, um zu verstehen, wie menschliche Verhaltensweisen und Werte geprägt werden. Oft sind diese Erkenntnisse für sie fremd und scheinbar „ganz weit weg“. Aber gerade das gibt ihnen die Möglichkeit, Antworten auf eigene Fragen zu finden und sich mit sich selbst auseinander zusetzen. Kinder und Jugendliche nehmen diese Chance gerne wahr.

Aktiv werden durch Filme

Filmemacherinnen und Filmemacher vermitteln zwischen Kulturen und machen Missstände sichtbar. Oft sind es aufrüttelnde Themen und Fakten, die den Jugendlichen nahe gehen.

In unserer Arbeit mit Jugendlichen helfen wir ihnen, ihre Emotionen konstruktiv in Aktionen einfließen zu lassen. Wir unterstützen sie darin, sich aktiv für die Menschen im Film einzusetzen und ihre Umgebung für Eine-Welt-Themen zu sensibilisieren. Für die Jugendlichen ist dies eine gute Gelegenheit, auch schwierige Szenen zu verarbeiten.

In einigen Fällen ist es uns sogar möglich, direkten Kontakt zu den Akteuren in den Filmen herzustellen und so einen Austausch zu ermöglichen.

Kompetente Begleitung

Die Workshops werden von Moderatorinnen und Moderatoren geleitet, die sich im jeweiligen Thema auskennen und Fragen und Hintergründe zum Film beantworten können.

Bei früher Terminabsprache können die Filme auch von den Autorinnen und Autoren begleitet werden. Dies gibt den Jugendlichen die einmalige Chance, filmische Hintergründe und Arbeitsweisen kennenzulernen.

Unterstützung bei der Finanzierung

Unsere Workshops werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung als entwicklungspolitische Bildungsarbeit anerkannt. Schulen können daher über das Aktionsgruppen-Programm 90 Prozent der Kosten finanzieren. Einen entsprechend vorbereiteten Antrag erhalten Sie von uns.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Newsletter und der [Webseite](#) möchten wir Ihnen Möglichkeiten zeigen, wie Sie Filme für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit nutzen können.

Die Filmbeschreibungen finden Sie auf film.friedensband.de.

Beratung

- welcher Film für welches Thema?

Sie suchen einen Film zu einem bestimmten Thema, der für Ihren Unterricht geeignet ist? Wir helfen Ihnen dabei.

Eine-Welt-Filmpreis NRW

Alle zwei Jahre verleiht das Land Nordrhein-Westfalen den Eine-Welt-Filmpreis NRW. Die Filme werden vom Fernsehworkshop Entwicklungspolitik gesichtet und für die Bildungsarbeit empfohlen. www.fernsehworkshop.de

Die Szenenfotos im Kopf des Newsletters sind aus den Filmen, die 2007 den Eine-Welt-Filmpreis NRW erhielten: „Eisenfresser“ von Shaheen Dill-Riaz, „Roaming Around“ von Brigitte Bertele, „Nima“ von Annelies Kruk, „Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez“ von Heidi Specogna

Gefördert von



Impressum

Aktion Weißes Friedensband e.V.
Himmelgeister Str. 107a
40225 Düsseldorf
Tel. 0211-9945137
Fax 0211-9945138
film@friedensband.de
www.friedensband.de



Redaktion:

Simona Blumkowski, Günter Haverkamp
(v.i.S.d.P.), Jeanette Zachäus

■ Film-Seminar mit dem Autor

EISENFRESSER

von Shaheen Dill-Riaz. Deutschland, Bangladesch 2007, 85 Min., DVD

Mit ungewöhnlicher Intensität macht der Film auf die Arbeitsbedingungen von Saisonarbeitern auf den Schiffsabwrackwerften im Süden Bangladeschs aufmerksam.

Workshop:

Während der Filmvorführung erleben die Schülerinnen und Schüler anhand von Einzelschicksalen hautnah den Überlebenskampf der Menschen mit dem wohl gefährlichsten Beruf der Welt. Während es in anderen Ländern längst erhebliche Sicherheits- und Umweltauflagen gibt, herrscht in Bangladesch, wo heute 60 Prozent des Abwrackgeschäfts stattfinden, ein unvorstellbares System der Ausbeutung. Die Arbeiter werden systematisch geschunden, giftigen Chemikalien ausgesetzt und um ihren spärlichen Lohn gebracht.

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren mit dem Autor über die Entstehung des Films, die darin angesprochenen Menschenrechtsthemen und seine Heimat Bangladesch. Sie erfahren weitere Hintergründe und Fakten und was sie für die Arbeiter im Film tun können.

Ablauf: Filmlänge 85 Minuten. Filmgespräch und Diskussion mit dem Autor Shaheen Dill-Riaz. Moderation: Günter Haverkamp, Aktion Weißes Friedensband

Aktion: ["Nie mehr Eisen fressen"](#) von NETZ e.V.

Kosten: Für Organisation, Film und Honorar 680 Euro. Bei Abrechnung über das Aktionsgruppenprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bleibt ein Anteil für die Schule von 68 Euro.

Termine sind noch im Oktober und November möglich.



■ Film-Seminar mit der Autorin

Im Schatten des Bösen – Der Krieg gegen die Frauen im Kongo

von Susanne Babila, Deutschland 2008, 58 Min., DVD

Vier Frauen erhalten im Krankenhaus Panzi medizinische und psychologische Hilfe. Sie sind Opfer von Vergewaltigungen, die systematisch als Kriegswaffe eingesetzt werden. Die Täter sind vor allem Hutu-Milizen, die 1994 nach dem Völkermord in Ruanda im Nachbarland Kongo Zuflucht suchten. Sie beuten dort die Rohstoffe aus: Gold, Kasserit und Coltan, das für die Herstellung von Laptops und Handys wichtig ist.

Workshop:

Dieser Film ist für die Diskussion über sexuelle Gewalt gut geeignet. Er schafft bei den Jugendlichen eine neue Sicht auf Missbrauch, Krieg und Herrschaftsdenken.

Ablauf: Filmlänge 58 Minuten. Der Workshop mit der Autorin kann wahlweise ein oder zwei Schulstunden einnehmen. Fragen zum Film und zur Problematik sexuelle Gewalt werden beantwortet. Moderation: Simona Blumkowski oder Günter Haverkamp, Aktion Weißes Friedensband

Aktion: [Die sprechende Mauer](#) von Aktion Weißes Friedensband. Die Jugendlichen bekommen Gelegenheit, die betroffenen Frauen im Krankenhaus zu unterstützen.

Kosten: Für Organisation, Film und Honorar 680 Euro. Bei Abrechnung über das Aktionsgruppenprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bleibt ein Anteil für die Schule von 68 Euro.

Termine sind noch in diesem Jahr möglich.

